



Stadtklang Musik in kleinen Läden

Als Kyung-il Han 2005 seinen Weg zurück nach Düsseldorf fand, vermisste er zunehmend Live-Musik in kleinen Bars und Cafés, die er aus Südkorea wie

Berlin, Frankfurt oder Seoul kannte. Als leidenschaftlicher Musiker mit guter Vernetzung in der Band-Szene fand er es bedauerndwert, dass es in der Stadt kein wirkliches Engagement außerhalb der typischen Konzert-Clubs wie dem Zakk, dem Spöktakahn oder dem Scene gab. Seit September 2011 nimmt der Initiator der Stadtklang-Initiative das Zepher nun selbst in die Hand und organisiert Live-Sessions in Düsseldorfer Kneipen und der Scene-Gastronomie. Finanziert wird das Ganze durch kleine Gagen, die die Wirte zahlen und die den Bands zugute kommen. Das funktioniert aber nur, weil der Gitarrist und Bassist mit konzert-

rechen Wurzeln gut mit einem Techno-Verleiher befreundet ist, der ihm für ein Bier das benötigte Equipment zur Verfügung stellt. Der Eintritt ist frei und soll es auch bleiben. „Auf Dauer werden wir uns aber potentielle Sponsoren suchen müssen, die zumindest die Ausgaben deckeln“, sagt Kyung-il, der in diesem Jahr zusätzlich ein Open-Air-Konzert auf die Beine stellen möchte. Auch soll es künftig Musik und das gesprochene Wort geben. Geplant ist, Konzerte mit Lesungen zu verbinden und damit das kulturelle Spektrum zu erweitern. *mt*

www.stadtklang.org

Stunden Generationentreff im Schauspielhaus

„Er hat es geschafft, die Ideen von damals auf ein zeitgenössisches Instrumentarium zu übertragen“, sagt der Düsseldorfer Musiker Stefan Schneider (Maparation, To Rococo Rot) vor der Anhörung zum 77-jäh-

dem astronomischen Bach der Sprüche und Texten aus Roodlins' eigener Feder wenn das dreiteilige Stück „Stunden“ den Bahnen für das sein instrumentale Album. *Reed-Blas-Instrumente* (2011) und *Reed-Blas-Instrumente* (2011).